STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Brackwede -

Sitzung Nr. BVBw/021/2011

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 13.10.2011

Tagungsort:	Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn:	16:00 Uhr
Sitzungspause:	
Ende:	19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz
Frau Regina Kopp-Herr

CDU
Herr Herbert Braß
Herr Franz-Peter Diekmann
Herr Karl-Uwe Eggert
Herr Carsten Krumhöfner
Frau Ursel Meyer
Herr Ralf Sprenkamp

SPD
Herr Marcus Lufen
Herr Hans-Werner Plaßmann
Herr Horst Schaede
Frau Ursula Wittler
Herr Michael Wiziald

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Karl-Ernst Stille
Frau Eva-Charlotte Tollkien

BfB
Herr Horst Breipohl

FDP
Herr Volker Sielmann

Die Linke
Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung
Herr Stefan Günther
Herr Hans-Georg Hellermann
Christian Poetting
Herr Dr. Udo Witthaus

Schriftführung
Herr Rolf Zawada

Nicht anwesend:

Zu Punkt **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Kopp – Herr stellt fest, dass zur heutigen 21. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede in der Wahlperiode 2009 – 2014 ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede in zwei Teilen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 1.1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 1)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Stoßberg trägt vor, dass es hinsichtlich der Parkmöglichkeiten in der Südstraße immer noch Mängel gäbe.

Herr Hellermann antwortet, dass das Amt für Verkehr – Straßenverkehrsbehörde – mit der Angelegenheit beauftragt sei und das Verfahren noch laufe.

Herr Andreas Hoffmann – Mitinhaber des Brackweder Hofs – spricht die mögliche Verlängerung des Südringes an. Er fragt nach der Beschlusslage der Bezirksvertretung zu diesem Thema, obwohl die Stadt Bielefeld, vertreten durch das Amt für Verkehr gegen den Durchstich plädiere, alleine schon aus verkehrlichen Gründen.

Frau Kopp – Herr antwortet, dass es sich hier um ein sehr komplexes Verfahren handele, welches heute noch im weiteren Verlauf der Sitzung behandelt werde.

-.-.-

Zu Punkt 1.2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 2)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

(zeitlich behandelt gegen 18.15 Uhr)

Frau Angelika Heddrich, Bohlenweg 36 in 33649 Bielefeld hat folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Gibt es für die einzelnen Stadtteile eine Marktanalyse über den Bedarf an Bauland, und wenn
ja, gibt es diese Analyse über den Bedarf in Bezug auf die gewünschte Grundstücksgröße?

2. Ist die Stadt Bielefeld bereits verbindliche Verpflichtungen mit einem Investor eingegangen,
die schon in diesem frühen Stadium der Planung eine anders gestaltete Vermarktung des
Schulgeländes verhindern?

Frau Kopp – Herr sagt eine Weiterleitung an das entsprechende Fachamt und eine Beantwortung in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Brackwede zu.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 20. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 22.09.2011 (Die Niederschrift wird nachgesandt)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 22.09.2011, Nr. 20/2009 – 2014, wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 3.1 **Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Mitteilungen der Verwaltung**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 4.1 **<u>Aufstellung eines Verkehrszeichens "Tempo - 30 - Zone" in der Germanenstraße</u>**
<u>(Anfrage der Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion vom 05.10.2011)</u>

<u>Beratungsgrundlage:</u>
Drucksachennummer: 3184/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf den Text der Anfrage, die wie folgt laute:

<u>„Frage:</u>
Wieso ist das Verkehrszeichen „Tempo-30-Zone“ in der Germanenstraße / Einmündung Cheruskerstraße aufgestellt worden, das eigentlich an der Germanenstraße / Kreuzung Stadtring stehen müsste. (s. Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede v. 3.12.2009 zur Tempo-30-Zone)

<u>Begründung:</u>
Es hätte sich dadurch auch die Neuanschaffung des Schildes erübrigt, da eine Versetzung desselben Schildes aus der Straße „Am Möllerstift / Einmündung Germanenstraße möglich gewesen wäre.“

Herr Hellermann trägt die Antwort der Straßenverkehrsbehörde vor:

„Bezug nehmend auf die Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 05.10.2011 sowie den Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 03.12.2009 hat in Abstimmung mit der Polizei, dem Straßenbaulastträger sowie moBiel eine Überprüfung stattgefunden, ob die Germanenstraße zwischen Stadtring und Cheruskerstraße als Tempo-30-Zone eingerichtet werden kann.

Übereinstimmend wurde folgendes Prüfungsergebnis festgehalten:

Zonen-Geschwindigkeitsbegrenzungen kommen nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und den entsprechenden Verwaltungsvorschriften nur dort in Betracht, wo der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist und die verkehrlichen Verhältnisse dies erfordern. Tempo-30-Zonen dienen vorrangig dem Schutz der Wohnbevölkerung sowie der Fußgänger und Radfahrer.
Bei der Einrichtung entsprechender Zonen-Geschwindigkeitsbegrenzungen ist auf die Erhaltung eines leistungsfähigen, <u>auch den Bedürfnissen des öffentlichen Personennahverkehrs</u> und des Wirtschaftsverkehrs entsprechendes Vorfahrtstraßennetz, das u.a. auch Durchgangsverkehr aufnehmen kann, zu achten.

Die Germanenstraße ist als Haupterschließungsstraße im Bielefelder Straßennetz eingeordnet worden. Das bedeutet, dass sie sowohl der Erschließung von Grundstücken als auch dem Verkehr innerhalb von

Baugebieten oder innerhalb von bebauten Ortsteilen dient und damit auch entsprechende Verkehrsmengen aufnehmen kann. Ebenso ist sie dafür ausgelegt Durchgangsverkehr aufzunehmen. Sie ist entsprechend ihrer Bedeutung im Straßennetz als Vorfahrtsstraße ausgewiesen, um eine ungehinderte Durchfahrt zu ermöglichen.
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt hier 50 km/h. Die Fahrbahn ist beidseitig mit Hochbordgehwegen versehen, wodurch insbesondere dem Schutz der Fußgänger in hohem Maße Rechnung getragen wird.
Schon aufgrund ihres Ausbaustandards im betreffenden Bereich erweckt die Germanenstraße nicht den Eindruck einer Tempo-30-Zone.

Mit Einrichtung einer Tempo-30-Zone müsste gem. § 45 Abs. 1c StVO zwingend die Vorfahrtregel „rechts-vor-links“ einhergehen. Diese Regelung wiederum darf nur dann tatsächlich eingeführt werden, wenn die kreuzenden Straßen annähernd den gleichen Querschnitt und die gleiche Verkehrsbedeutung haben. Die in diesem Bereich angrenzenden beiden Straßen (Am Möllerstift, Im Hagenbrock) sind mit ihrer Funktion, aufgrund ihres Querschnitts und des Verkehrsaufkommens der Germanenstraße in diesem Bereich deutlich untergeordnet. Die Germanenstraße ist unter Berücksichtigung des Straßencharakters, des optischen Eindrucks und der bereits erwähnten übergeordneten Verkehrslenkung eindeutig die vorfahrtberechtigte Straße. Eine „rechts-vor-links-Regelung“ würde zwangsläufig zu Missverständnissen über die Vorfahrt führen, so dass damit die Verkehrssicherheit eher gefährdet als erhöht wird.

Die Einrichtung einer Tempo-30-Zone mit entsprechender „rechts-vor-links-Regelung“ in diesem Bereich der Germanenstraße ist auch mit den Bedürfnissen des öffentlichen Personennahverkehrs nicht vereinbar, da hiervon die Buslinien 36, 121, 123 und 128 von moBiel massiv betroffen wären.
Bei einer „rechts-vor-links-Regelung“ würden sich durch die erforderlichen Brems- und Beschleunigungsvorgänge der Busse an den bevorrechtigten Einmündungen erhebliche Komforteinbußen für die Fahrgäste sowie hohe Fahrzeitverluste ergeben. Die „rechts-vor-links-Regelung“ beeinträchtigt den Busverkehr wesentlich stärker als den Individualverkehr, da der eigentlich bezweckte kontinuierliche Verkehrsablauf unterbrochen wird.

Nach abschließender Bewertung der o.g. Gesichtspunkte kann aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht daher die Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf dem o.g. Teilstück der Germanenstraße nicht umgesetzt werden.

Dieses ist auch die Grundlage für die Begründung, warum das Verkehrszeichen 274.2-40 nicht aus der Einmündung Am Möllerstift/Germanenstraße an den Standort der Germanenstraße/Kreuzung Stadtring versetzt, sondern ein entsprechendes neues an der Einmündung Germanenstraße/Cheruskerstraße aufgestellt wurde.“

In seiner Stellungnahme verweist Herr Stille auf den bestehenden Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede zur Einrichtung einer Tempo 30-Zone zwischen der Hauptstraße, dem Südring und der Gütersloher Straße, der lediglich am bestehenden HSK bisher zwecks Umsetzung

gescheitert sei.

Frau Varchmin spielt auf die Tempo 30 – Regelung in der Hauptstraße und der Straße Am Speksel an. Dort sei eine entsprechende Beschilderung auch möglich gewesen.

Herr Braß erwidert, dass die Hauptstraße und die Straße Am Speksel keine Tempo 30 – Zonen seien, sondern dort habe man Einzelbeschilderungen umgesetzt.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Hochbahnsteig in der Hauptstraße (Anfrage der Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion vom 05.10.2011)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3185/2009-2014

Frau Kopp – Herr verliest die Anfrage, die wie folgt laute:

„Frage:
Trifft es zu, dass ein Hochbahnsteig mit 2,50m Breite an der Hauptstraße genau dort Platz hat, wo die mit Pollern abgesperrte Wartefläche der Fahrgäste sich jetzt befindet?

Zusatzfrage:

Trifft es zu, dass der Rad- und Fußweg durch den reinen Bahnsteigkörper (ohne Rampen) nicht in Anspruch genommen würde, es also dadurch nicht zu einer Reduzierung der Bewegungsmöglichkeiten von Fahrradfahrern oder Fußgängern käme?“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

„Mit Beschluss des Stadtentwicklungsauschusses ist die Verwaltung beauftragt worden, Planungen für eine Hochbahnsteig in der Hauptstraße zu erarbeiten. Sobald diese Planungen vorliegen, können die Fragen beantwortet werden.“

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.3 **Bauland- und Siedlungsreserven für Gewerbenutzungen in der**

Stadt Bielefeld
(Anfrage der Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion vom 05.10.2011)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3187/2009-2014

Frau Kopp – Herr weist auf den Text der Anfrage hin, die wie folgt laute:

„Frage:
Wann wird die Verwaltung die Vorlage 2236 (Bauland- und Siedlungsreserven für Gewerbenutzungen in der Stadt Bielefeld) mit den bezirksbezogenen Lageplänen der Bezirksvertretung Brackwede vorlegen?“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Bauamtes vor:

„Die Ausarbeitung zu den Bauland- und Siedlungsreserven für Gewerbenutzungen in der Stadt Bielefeld dient als Grundlage für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und wurde dem Stadtentwicklungsausschuss am 29.03.2011 und dem Landschaftsbeirat am 05.04.2011 zur Information vorgestellt.

Bezug nehmend auf die Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion in der Bezirksvertretung Brackwede vom 5.10.2011 (Drucksachennummer 3187/2009-2014), wann die Verwaltung die Vorlage Nr. 2236 (Bauland- und Siedlungsreserven für Gewerbenutzungen in der Stadt Bielefeld) mit den bezirksbezogenen Lageplänen der Bezirksvertretung Brackwede vorlegen wird, ist nach Aussage des Bauamtes eine Beteiligung der Bezirksvertretungen im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes vorgesehen.“

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5 **Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 5.1 **<u>Öffentliche Straßenbeleuchtung - Konzept zur Ausleuchtung der Stadt Bielefeld</u>**
<u>(Anfrage von Herrn Braß zu TOP 8 der Sitzung vom 14.07.2011)</u>

<u>Beratungsgrundlage:</u>
Drucksachennummer:

Herr Hellermann verweist auf die Anmerkung von Herrn Braß und die sich daraus ergebene Fragestellung, die wie folgt laute:

„Herr Braß merkt an, dass die Vorlage im finanzfreien Raum sich bewege. Man möchte gerne wissen, wie hoch die Investitionskosten seien, wer diese letztendlich trage, was an Einsparungen dauerhaft erzielt werden könne sowie die noch vorhandene Restlaufzeit der jetzigen Beleuchtungseinrichtungen und die damit verbundenen Abschreibungskosten.“

Anschließend trägt er die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

„Mit der am 29.08.2011 erteilten Auftragserweiterung zum Einsatz von LED-Leuchten in Wohn- und Anliegerstraßen beläuft sich das Auftragsvolumen auf 3,6 Mill. €. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) fördert den Austausch der Leuchten mit 40% bis zu einem Betrag von maximal 1,33 Mill. €. Die Kosten für die Mastverlängerungen müssen auf Grund der Förderrichtlinien von der Stadt Bielefeld alleine getragen werden.
Beim Vergleich der Systemleistungen von 89 Watt einer Pilz-Opalglasleuchte mit einer LED - Leuchte von 21 Watt und Umsetzung der Leistungsreduzierung zwischen 22:30 Uhr und 04:30 Uhr ergibt sich jeweils ein Einsparwert pro Leuchte von 83 % beim Energieverbrauch als auch bei den CO_2-Emmissionen (s. Vorlage 2836/2009-2014 und dem Link Internet-Auftritt der Stadt Bielefeld). Bezogen auf die 5.856 Leuchten ist von einer jährlichen Einsparung von 1,8 Mill. kWh/a auszugehen. Dies entspricht ca. 15 % des Gesamtverbrauchs der öffentlichen Straßenbeleuchtung im Jahr 2010.
Der Anlagenbestand der Bielefelder Straßenbeleuchtung ist stark überaltert. Im beiliegenden Diagramm ist die Altersverteilung der ca. 12.100 Stück Pilz-Opalglas und Kugelleuchten mit Stand 31.12.2010 dargestellt. Fast 65 % dieser Leuchten sind älter als 30 Jahre, weitere 15 % sind zwischen 20 und 30 Jahre alt. Der Austausch der verbleibenden 20% der Leuchten, die zwischen 10 und 20 Jahre alt sind, ist durch die Einsparungen beim Energieverbrauch ebenfalls sinnvoll. Das Projekt wird vom BMU wissenschaftlich begleitet. Das BMU bewertet die Amortisation der Maßnahme je nach Ausgangsleistung der vorhandenen Leuchten zwischen sechs und zehn Jahren.“

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zur Sitzung lagen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 **Schulorganisatorische Maßnahmen im Grundschulbereich in den Stadtbezirken Mitte, Dornberg, Brackwede, Jöllenbeck, Schildesche und Heepen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2977/2009-2014

(TOP 7 gemeinsam behandelt mit TOP 8)

Frau Kopp – Herr macht eine kurze Einleitung und Herr Dr. Witthaus fasst kurz und prägnant den bisherigen Verlauf der Planungen zur zukünftigen Grundschullandschaft in der Stadt Bielefeld zusammen.

Herr Plaßmann teilt mit, dass sich die SPD – Fraktion für den Vorschlag C1 der Verwaltung entschieden hätte, allerdings mit weitergehenden Ergänzungen, so dass die Empfehlung dann wie folgt laute:

„Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss die für den Stadtbezirk Brackwede vorgeschlagene Variante C 1 in der Vorlage mit der Drucksachen – Nr. 2977/2009 – 2014 zur Weiterentwicklung der Grundschulen unter Einbeziehung der folgenden Ergänzungen zur Umsetzung:

Bei der Neugründung einer Grundschule in Brackwede – Mitte aus der Fusion der Vogelruthschule und der Südschule sind folgende Rahmenbedingungen zu beachten und umzusetzen:

- es ist auf eine sozial ausgewogene Schülerschaft zu achten. Es sind deshalb rechtsverbind-
liche Schulbezirkseinzugsgrenzen festzulegen, die diesem Ziel entsprechen,

- das Marktschulgebäude und der Schulhof sind Kind- und Altersgerecht zu Renovieren bzw.
neu zu gestalten,

- um die Verkehrssicherheit der Grundschüler- und schülerinnen am Standort Marktschule
altersgerecht zu verbessern, ist ein Verkehrssicherheitskonzept für diese neue Schule zu
erarbeiten und

- bei der Fusion der beiden Schulen ist eine inhaltliche und organisatorische Beratung und Hilfe
von externer Seite zu organisieren, analog der Fusion der beiden Hauptschulen in Sennestadt.

Bei der Bildung des Verbundes zwischen der Frölenbergschule und der Brocker Schule darf es zu keiner Überforderung der beteiligten Schulen durch einen gleichzeitigen Aufbau einer inklusiven Modellschule und des Verbundes kommen, sondern dieses muss gegebenenfalls zeitlich hintereinander geschehen."

Herr Sielmann merkt an, dass er auch für die Variante C 1 sei, allerdings nur für den ersten Teil. Den zweiten Teil der Empfe4hlung lehne er sowohl aus verkehrlichen als auch baulichen Gründen (Schulgebäude) ab.

Herr Stille führt aus, dass seine Fraktion grds. die Variante C 1 aus ähnlichen Gründen wie die SPD – Fraktion befürworte. Den vorgetragenen Bedingungen aus der Stellungnahme der Vogelruthschule werde in vollem Umfang zugestimmt; allerdings müsse die Schulbezirksgrenze rechtsverbindlich neu gezogen werden, wobei die vorgeschlagene Hauptstraße als Trennungslinie zum Einzugsgebiet der Grundschule Brackwede – Mitte nicht das letzte Wort sein dürfe.

Herr Braß blickt ein Jahr zurück. Damals sollte die Frölenberg- und Brocker Schule geschlossen werden. Dieses sei „Gott sei Dank" nicht passiert. Vieles habe sich zum Positiven verändert. Das Szenario C 2 werde von der CDU – Fraktion komplett abgelehnt.
Im Szenario C 1 werde die Schließung der Südschule abgelehnt, vor allem in Hinblick auf die Förderung einer wohnortnahen Grundschullandschaft aus dem Schulgesetz des Landes NRW. Dieses sei dort auch durchaus einzügig mach- und denkbar.

Herr Poetting erläutert kurz und knapp die möglichen Folgeverfahren je nach der Beschlusslage in der Bezirksvertretung Brackwede und der noch nachfolgenden Gremien.

Herr Stille wirft die Frage nach der Diskrepanz des Raumangebotes in der Vogelruthschule und der Aussage des dortigen OGS – Trägers auf.

Herr Krumhöfner bittet die SPD – Fraktion ihre Meinung nochmals bzgl. der Südschule zu überdenken. Die CDU – Fraktion bleibe bei ihrer Aussage, keine Schule in Brackwede schließen zu wollen.
Daher stelle man folgenden Antrag:

„Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss die Varainte C 1 zur Beschlussfassung, allerdings unter Streichung des dritten Spiegelstriches, also ohne Fusion der Vogelruthschule und der Südschule am jetzigen Standort der Marktschule.“

Herr Plaßmann erwidert, dass es sich hier um eine historische Chance handele, eine völlig neue Grundschule in Brackwede – Mitte zu gründen, um alles zukünftig vor allem für die Kinder besser gestalten zu können.

Herr Breipohl zeigt überhaupt kein Verständnis für die vorgeschlagene Schließung der Südschule. Er sehe vielmehr als optimale Lösung einen Verbund zwischen der Frölenberg- und Vogelruthschule. Letztendlich plädiere er auch für den Antrag der CDU – Fraktion.

Auf Nachfrage aus der Mitte der Bezirksvertretung teilt Herr Dr. Witthaus mit, dass es keinerlei vorliegende Vermarktungsabsichten gebe, die bei den Lösungsvorschlägen eine Rolle gespielt hätten.

Anschließend beantwortet Herr Poetting die gestellte Frage von Herrn Stille.

Herr Plaßmann teilt mit, dass seine Fraktion auf die Abstimmung zum vorgestellten Antrag auf Erweiterung des Szenario C 1 verzichte.

Da keine weiteren Diskussionsbeiträge mehr erfolgen, lässt Frau Kopp – Herr zunächst über das
vorgeschlagene Szenario C 2 abstimmen.

Szenario C 2:

- Auflösung Brocker Schule
- Fusion der Vogelruthschule und der Marktschule am jetzigen Standort der Marktschule
- Rechtsverbindlicher Schuleinzugsbereich für die neue Schule

- einstimmig abgelehnt –

Anschließend stellt sie den Änderungsantrag der CDU – Fraktion zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss die Varainte C 1 zur Beschlussfassung, allerdings unter Streichung des dritten Spiegelstriches, also ohne Fusion der Vogelruthschule und der Südschule am jetzigen Standort der Marktschule.

Dafür: 9 Stimmen
Dagegen: 8 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

- mithin angenommen –

Danach stellt sie die gesamte Vorlage der Verwaltung unter Einbeziehung des beschlossenen Änderungsantrages der CDU – Fraktion und der Ergänzungsvorlage zur Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Sitzungspause von 17:10 Uhr – 17:15 Uhr

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss die Varainte C 1 zur Beschlussfassung, allerdings unter Streichung des dritten Spiegelstriches, also ohne Fusion der Vogelruthschule und der Südschule am jetzigen Standort der Marktschule.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8 **Ergänzende Nachtragsvorlage: Schulorganisatorische Maßnahmen im Grundschulbereich in den Stadtbezirken Mitte, Dornberg, Brackwede, Jöllenbeck, Schildesche und Heepen (Informationsvorlage)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 2977/2009-2014/1

mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt

-.-.-

Zu Punkt 9 **Abbruch der ehemaligen Grundschule Mittelummeln, Bohlenweg (Informationsvorlage)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3124/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Braß fragt nach den zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung für die Gruppen und Vereine.

Frau Kopp – Herr teilt dazu mit, dass eine wohnortnahe Versorgung für die Gruppen und Vereine beim Sportamt in Arbeit sei und mit dem Bezirksamt Brackwede abgestimmt werde.

Die Bezirksvertretung Brackwede ist sich im Übrigen darüber einig, dass die auf dem Gelände noch vorhandenen Spielgeräte vom Umweltbetrieb überprüft werden auf ihre weitere Einsatzmöglichkeit im Stadtbezirk Brackwede und nicht beim Abbruch mitentsorgt werden.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 10 **Verlängerung des Südrings - Sachstand (Informationsvorlage)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3007/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 14.1)

Frau Kopp – Herr verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Breipohl macht eine Anmerkung zu Punkt 1 der Vorlage zur Frage der Kurzfristigkeit.

Herr Sielmann vertritt die Auffassung, dass eine zweispurige Verlängerung reichen würde und damit doch genügend Platz für die Erweiterung des Brackweder Hofes vorhanden sei.

Herr Braß erwidert, dass die Planung immer schon von einem zweispurigen Durchstich ausgegangen sei.

Hinsichtlich der Beantwortung der Fragen 3 und 4 aus dem Beschluss der Bezirksvertretung verweist Frau Kopp – Herr auf den Tagesordnungspunkt 21.1 im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 11 **Festlegung des Ausbaustandards für die verkehrliche Erschließung des "Wohngebietes Gütersloher Straße/Queller Straße"**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3151/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:

a) der Anlage der neuen Erschließungsstraße innerhalb des Plangebietes entsprechend dem beigefügten Querschnitt (Anlage 2 und 3) wird zugestimmt.

b) der Errichtung der Straßenbeleuchtung in der Erschließungsstraße als LED – Beleuchtung auf 5 m hohen Masten wird zugestimmt.

c) der Ausweisung der Erschließungsstraße als Tempo 30-Zone wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12 Umsetzung des Winterdienstes in der Hauptstraße im Bereich der Parkbuchten

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3170/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf die Vorlage und die erfolgte Vorbesprechung in der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beauftragt die Verwaltung, das vorgestellte Winterdienstkonzept „Hauptstraße“ für den Bereich der Parkbuchten umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13 **Festlegung von Terminen für Brackweder Stadtteilfeste und Kulturveranstaltungen in 2012**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Nach kurzer Vorstellung der Termine durch Herrn Hellermann fasst die Bezirksvertretung ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt für das Jahr 2012 folgende Veranstaltungstermine im Stadtbezirk Brackwede:

1. Brackweder Frühjahrskirmes vom 09.03.-11.03. und 17.03.-18.03.2012

2. Osterfeuer auf dem Festplatz „Gleisdreieck“ am 07.04.2012

3. Brackweder Frühling mit verkaufsoffenen Sonntag vom 28.04.-29.04.2012

4. Brackweder Schweinemarkt mit verkaufsoffenen Sonntag vom 24.08.-27.08.2012

5. Glückstalertage mit verkaufsoffenen Sonntag vom 12.10.-14.10.2012

6. Adventsmarkt Brackwede mit verkaufsoffenen Sonntag vom 30.11.-02.12.2012

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 14.1 **Durchstich zwischen Südring und Brockhagener Straße (Beschluss der Bezirksvertretung vom 14.07.2011) - soweit öffentlich verhandelbar**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt

-.-.-

Zu Punkt 14.2 **"Kunst im öffentlichen Raum" - Vortrag von Prof.Dr.Vogelsang zum Stadtbezirk Brackwede**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Kopp – Herr stellt Herr Prof.Dr. Vogelsang die Denkmäler, Stadtzeichen, Skulpturen und Brunnen speziell im Stadtbezirk Brackwede anhand einer Power – Point – Präsentation vor. Er beantwortet Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung und bittet zum Schluss seines Vortrages um Mithilfe bei der weiteren Erfassung bzw. Ergänzung des Bestandes.

Die Dokumentation ist als Anlage 1 dieser Niederschrift für alle Mitglieder der Bezirksvertretung in Kopie beigefügt.

Kenntnisnahme

-.-.-

Regina Kopp-Herr

Rolf Zawada